

Der Ganztagsschulbetrieb an den Grundschulen Markoldendorf und Dassel ist vor wenigen Tagen gestartet: Die Organisatoren freuen sich, dass alles gut läuft - immerhin beteiligen sich fast ein Drittel der Schüler in Dassel und Markoldendorf am Ganztagsbetrieb.

Dassel/Markoldendorf (sts). 53 Kinder (von 182) in Markoldendorf und 48 Kinder (von 166) in Dassel besuchen die Ganztagschulen im Dasseler Stadtgebiet. 20 freie Mitarbeiter gestalten für sie den Nachmittag. So gibt es in Markoldendorf verschiedene Angebote wie Basteln, Malen, Ernährung in Theorie und Praxis, Computer, Sport, Spiele und Theater, Fußball, Energie sparen und Werken. In Dassel ist es ähnlich, hier gibt es außerdem einen Erste-Hilfe-Kurs und die Weltreise-Erzählungen. Die Angebote finden im Anschluss an das Mittagessen und die Hausaufgabenbetreuung statt.

Die Organisation des Nachmittags habe man nicht »mal eben aus dem Ärmel« schütteln können, erklärt Schulleiterin Birgit Reiter. Viel Zeit und Arbeit habe man für den reibungslosen Betrieb investiert - neben der eigentlichen Arbeit. Dank gilt in diesem Zusammenhang auch den Schulsekretärinnen Ute Justrie und Martin Sporleder sowie Hausmeister Karl-Georg Sommerhage. Noch jetzt gebe es Nachmeldungen von Kindern, die ihr Angebot erweitern oder neu dazu kommen wollen. Eigentlich aber ist die Anmeldung für ein halbes Schuljahr

verpflichtend. Leider sei kein musikalisches Angebot zustande gekommen; bedauert der Dasseler Schulleiter Ulrich Kättner-Neumann. Auch der Selbstverteidigungskurs fiel aus; in Markoldendorf musste das Bogenschießen aus Kostengründen gekippt werden.

Mit den Ganztagschulen sei man den richtigen Weg gegangen, urteilt Bürgermeister Gerhard Melching, die Nachfrage steige. Von positiver Resonanz auf den Ganztagsbetrieb konnte auch Joachim Kuhle, Vorsitzender des Kooperationspartners »Generationentreff Dassel« berichten.

Jeder Schule stehen rund 17.000 Euro für den Ganztagsbetrieb zur Verfügung, davon werden unter anderem die Honorarkräfte verteilt. Wird der Zulauf zur Ganztagschule größer, könnte es finanzielle Probleme geben.

In die Ganztagschulen wurde investiert, das Konjunkturpaket machte es möglich. In Markoldendorf wurden Mensa, Küche und Toilettenbereich hergestellt, der Computerraum wurde verlegt. Immerhin 87.000 Euro flossen in den Umbau.

Auch an der Dasseler Schule wurden Mensa und Küche installiert sowie Mobiliar angeschafft, was immerhin insgesamt 15.000 Euro kostete. Die Ausstattung im Bildungsbereich, so Melching weiter, müsse langfristig weiter verbessert werden.

In Dassel wurde die Kinderkrippe installiert, in Markoldendorf soll der Kinderhort an den

Start gehen. Für die Herbstferienbetreuung liegen für die erste Woche sechs, für die zweite Woche sieben Anmeldungen vor. Bis zu zwölf Kinder können hier die Ferien verbringen, Anmeldungen sind also noch möglich.

Der Hort könnte, wenn die Formalitäten erfüllt sind, eröffnen. Bewerbungen für die Erzieherstelle liegen vor. Möglicherweise kann nicht erst Anfang Oktober, sondern bereits früher die Arbeit im Kinderhort, in dem die Kinder von 7 bis 17 Uhr betreut werden können, aufgenommen werden.

400 Euro spenden die Dasseler Sozialdemokraten für die beiden Ganztagschulen. Die Unterstützung der Schulen sei für die »sozial handelnden und sozial denkenden« Demokraten wichtig, hebt der SPD-Stadtverbandsvorsitzende Manfred Thiele heraus. Das Geld fließt an den Generationentreff, der als Kooperationspartner der Schulen fungiert.

Zehn Weltkarten überreichte der Druck Kurier Service Wellersen. Damit kann Joachim Kuhle, der den Kindern aus seiner Zeit auf See berichtet, die Stunde an Nachmittag anschaulich gestalten. Kinder, erklärte er, seien wie eine weiße Leinwand, und jeder Pinselstrich sei Wissen, das die Kinder auf ihrem weiteren Weg durch die Schule zugute komme.

Der Schultag der Ganztagskinder endet kurz nach 15 Uhr - dann sind die Hausaufgaben erledigt, und es bleibt genügend Zeit für andere Dinge.



Beim Neujahrsempfang der SPD wurde für die Ganztagschulen gesammelt, der SPD-Stadtverband stockte den Betrag auf 400 Euro auf. Der Stadtverbandsvorsitzende Manfred Thiele (Dritter von links) konnte den Scheck an die Schulleiter Birgit Reiter (Dritte von rechts) und Ulrich Kättner-Neumann (Zweiter von rechts) im Beisein von Bürgermeister Gerhard Melching (rechts) überreichen. Markus Steinhoff vom Druck Kurier Service Wellersen (links) übergab zehn Weltkarten, mit denen Joachim Kuhle (Zweiter von links) mit den Kindern auf Weltreise gehen kann. Fotos: Stöckemann